

gelegt wird. Sie dürfte sich beim Ausschreiben der Messeinladungen sicher als zweckmässig und nützlich erweisen.

Erhebung über den Goldverbrauch zu gewerblichen Zwecken. Nach den vom Reichsamt des Innern veranstalteten Erhebungen über die gewerbliche Verwendung von Gold in den Jahren 1906 und 1907 wurden eingeschmolzen, aufgelöst oder anderweitig verarbeitet:

im Jahre	Goldmünzen		Feingold	Goldmünzen und Feingold zusammen
	deutsche	fremde		
1906 . . .	45 685	2 540	35 506	83 731
1907 . . .	49 371	2 026	40 219	91 616

im Werte von 1000 Mk.

Im Durchschnitt der beiden Jahre stellte sich sonach der Goldverbrauch zu gewerblichen Zwecken auf 87 673 500 Mk. Er war fast doppelt so hoch wie der für die Jahre 1896/97 ermittelte Betrag von rund 45 Millionen Mark. (Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1899, Heft 1, Seite 74.) Zur Verwendung gelangten in erster Linie deutsche Goldmünzen: 54,2 Proz. Der Verbrauch von Feingold bezifferte sich auf 43,2 Proz., fremde Goldmünzen wurden eingeschmolzen 2,6 Proz. des gesamten Goldverbrauchs. Die Erhebungen haben sich auf alle Betriebe erstreckt, die für den Goldverbrauch in Betracht kommen, das ist auf Goldwarenfabriken, Juweliere, Goldarbeiter, Goldschlägereien, Reparaturwerkstätten, chemische Fabriken zur Herstellung von Goldsalzen und Goldlösungen, Vergolder, Glas- und Porzellanmalereien, Uhrmacher, Optiker, ferner auf Zahnärzte und Photographen. Zur Versendung gelangten 20 484 Fragebogen, davon gingen an die für die Verwendung von Gold zu gewerblichen Zwecken in erster Linie in Betracht kommenden Gewerbebetriebe, wie Goldwarenfabriken, Juweliere, Goldarbeiter, Goldschlägereien, chemische Fabriken 5391 Fragebogen; hiervon wurden 5267 Fragebogen = 97,7 Proz. beantwortet. Von den für den Goldverbrauch hauptsächlich in Frage kommenden Plätzen liegen die Ergebnisse vollständig vor. Die fehlenden Fragebogen (2,3 Proz.) betreffen kleine Betriebe, die einen nennenswerten Goldverbrauch nicht haben.

Die Behörden haben in letzter Zeit wiederholt das **Verbot des Rabattgebens seitens der Innungen** als gültig anerkannt. Nach der „Allgemeinen Fleischerzeitung“ ist jetzt auch vom Regierungspräsidenten in Danzig ein solcher Beschluss für verbindlich erklärt worden. Die „Freie Fleischerinnung“ in Elbing hatte den Beschluss gefasst, dass die Innungsmeister an Kunden Rabatt-, Spar- und Konsummarken bei Vermeidung einer Strafe von 10 Mk. nicht verabfolgen dürfen. Gegen diesen Beschluss hatte ein Mitglied, das zugleich auch dem dortigen Rabattsparverein angehörte, verstossen und wurde von der Innung in die festgesetzte Ordnungsstrafe genommen. Auf die Beschwerde des Betreffenden bestätigte der Magistrat die Straffestsetzung, wogegen Berufung an den Regierungspräsidenten eingelegt wurde. Dieser wies aber das Rechtsmittel zurück mit der Begründung, dass der Beschluss der Innung deren Befugnisse nicht überschreitet und jedes Mitglied verpflichtet sei, den Innungsbeschlüssen nachzukommen. Es sei Pflicht des Meisters gewesen, eine vorzeitige Lösung seiner privaten Abmachung mit dem Rabattsparverein und die Erwirkung seines sofortigen Austritts aus demselben herbeizuführen, sobald der Beschluss gefasst war.

Der Oberbürgermeister von Dresden und die Rabattsparvereine. Der Oberbürgermeister von Dresden, Geh. Finanzrat Beutler, sagte in einem interessanten Vortrage, der im Buchhandel erschienen ist (Die sozialen Aufgaben der deutschen Städte, Leipzig, Duncker & Humblot 1903):

„In dieser Zeit erstreckt sich die gemeinsame Tätigkeit des Handwerkerstandes und des kleinen selbständigen Kaufmanns, also des besten Kernes unseres städtischen Mittelstandes im wesentlichen auf die Bildung von Innungen, die Unterstützung und Förderung von Fachschulen und die Erfüllung repräsentativer Pflichten.“

Gewiss sind das ganz nützliche Dinge, im wirtschaftlichen Leben der Nation aber und gegenüber den mächtigen Gebilden und Kräften der anderen Stände sicher nicht von ausschlaggebender Bedeutung, sicher ungeeignet als Waffen, um damit mit Aussicht auf den Erfolg den Existenzkampf zu führen. Erst in allerneuester Zeit fangen in verschiedenen Städten die Kleinkaufleute an, den Genossenschaften, von denen sie bisher jahrelang sozusagen mit den Hinterladern des Rabattgewährens an ihre Mitglieder bestürmt und bekämpft worden sind, anstatt mit Klagen und Petitionen um gesetzlichen Schutz mit gleichwertigen Waffen entgegenzutreten, indem sie selbst Rabattsvereine gründen und so ihren Kunden dieselben Vorteile zugestehen, wie die Genossenschaft ihren Mitgliedern.

Teilweise geschieht das mit direkter Förderung durch gemeindliche Einrichtungen, durch die Unterstützung der Sparkassen.

Nach meiner Ansicht verdienen derartige Bestrebungen des Mittelstandes in allererster Linie die Förderung der Gemeindeverwaltungen, und stehe ich nicht an, es für richtig zu erklären, wenn diese Förderung auch nicht bloss eine moralische, sondern auch eine materielle ist.“

Kleine Geschäftsnachrichten.

Bielefeld. Die Stadt hat mit der Gesellschaft „Normalzeit“ einen Vertrag abgeschlossen über die Einrichtung öffentlicher und privater Normaluhren, sowie den Abschluss der städtischen Uhren.

Buenos-Aires. Die Firma Ulrich & Cie., Kommissions- und Importhaus, Calle Lavalle 540, teilt mit, dass die bekannte Firma A. Lange & Söhne in Glashütte i. Sa. sie zu ihren Vertretern für hier und die Nachbarländer ernannt hat. Die Fabrikate genannter Firma sind auch hier unter dem Namen „Lange-Uhren“ bekannt.

Coesfeld. Auf der Handwerker Ausstellung erhielt Uhrmachermeister Bernh. Falke die Goldene Medaille mit Besitzurkunde.

Glogau, Niederschles. Dem Uhrmacher Beyer, Swobodas Nachfolger, ist seitens des Magistrats das Aufziehen und das Regulieren der öffentlichen Uhren sowie auch der Schulen für jährlich 400 Mk. übertragen worden.

Kiel. Dorette Breede führt das seit 50 Jahren bestehende und seit 20 Jahren von ihrem verstorbenen Manne geführte Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft unter der bisherigen Firma Otto Breede weiter.

Leipzig. Gustav Sturm, Uhren-Engrosfirma, Markt 8. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Paul Hugo Julius Peschke in Leipzig.

Langensfeld. Uhrmacher Theodor Hahn, hier, erzielte mit seinen Erzeugnissen auf der Gastwirts- und heimischen Industrieausstellung zu Aue die Goldene Medaille. Der in weiten Kreisen bekannte Uhrmacher betreibt speziell die Fabrikation von Turm-, Signal- und elektrischen Uhren.

Neustadt (Schwarzwald). Taschenuhrenfabrik Tram, Alois Morat. Die dem Kaufmann Walter Schenk in Neustadt erteilte Prokura ist erloschen.

Schwendt (Laupheim). Uhrmacher A. Braun, hier, hat eine Uhr erfunden, die den Zweck hat, elektrische Lichtanlagen selbsttätig ein- und auszuschalten. Die erste dieser Schaltungen ist von der Gemeinde Mietingen angekauft worden, um die dortige Strassenbeleuchtung von einer Stelle aus regulieren zu können.

Thorn (Westpr.). Neu eingetragen wurde die Firma Hugo Sieg und als Inhaber der Uhrmacher Hugo Sieg, hier.

Thiengen. In dem Oekonomiegebäude des Uhrmacher Ebner ist am 19. Juli Feuer ausgebrochen. Alle Baulichkeiten sind bis auf den Grund niedergebrannt.

Villingen (Baden). Uhrenfabrik Villingen, Akt.-Ges. Die Prokura des Betriebsingenieurs Julius Hockauf, hier, ist erloschen.

Ziegenhals. In der Nacht wurde in das Uhrgeschäft von Bruno Besuch an der Baderstrasse eingebrochen und daraus Geld, Uhren und verschiedene andere Sachen im Werte von ungefähr 2000 Mk. gestohlen. Vom Diebe fehlt jede Spur.

Personalien: Windsheim (Mittelfr.). Uhrmachermeister Matthäus ist zum Bürgermeister in Oberzenn eingesetzt worden. — Kastellaun. Der Uhrmacherlehrling Fritz Peemanns aus Kreuznach, welcher hier bei Herrn Reinhold Becker in der Lehre steht, hat vor der Handwerkskammer in Koblenz seine Gehilfenprüfung bestanden, und zwar mit dem Prädikat „Gut“. Dem Lehrherrn wurde von der Prüfungskommission ein öffentliches Lob für die gute Ausbildung des Lehrlings zuerkannt.

Gestorben: Richard Ernst, Inhaber der Firma H. L. Ernst, Uhren-Engrosfirma in Leipzig.

Geschäftseröffnungen.

Fulda. Joseph Häussler eröffnete in der Marktstrasse 27 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Helmstedt. W. Körte eröffnete Kornstrasse 16 ein Uhrgeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Kiel. Julius Möller eröffnete Holtenauer Strasse 88 eine Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidwarenhandlung.

Lössnitz. Eugen Schellig hat hier eine Gold-, Silber- und Vernickelungsanstalt errichtet.

Neuss. Hermann Müller eröffnete hier, Krefelder Strasse 23, ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

St. Niklaus bei Solothurn. Erwin Walker, Urnen, von Oberdorf, Mechaniker in Solothurn, und Ernst Walker, Urnen, von Oberdorf, Mechaniker in St. Niklaus bei Solothurn, sind unter der Firma E. & E. Walker mechanische Werkstätte Steingrube in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bau von automatischen Maschinen für Uhren- und Schraubenfabrikation, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge. Geschäftslokal: Steingrubenmühle 319.

Würzburg. Josef Amberg eröffnete Sanderstrasse 4a einen Laden mit Gold- und Silberwaren.

Geschäftsveränderungen.

Altenburg. Ernst Eberhardt Wwe. hat das von ihrem verstorbenen Manne 1866 gegründete Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft ihrer Tochter, Frau Martha Spemann und dem Juwelier Otto Homfeld übergeben.

Berlin. L. Schlesinger, Uhrenfirma, Berlin W. 8. Jetzige Inhaberin ist die verwitwete Frau Anna Schlesinger, geb. Matzdorf, zu Berlin. Dem Ludwig Schlesinger zu Berlin ist Prokura erteilt.

Biel (Schweiz). Die Firma Adolf Roth, Uhrzeigerfabrikation in Biel, ist erloschen infolge Verkaufs des Geschäftes an die Aktiengesellschaft „Universo (S. A.) Société générale des fabriques d'Aiguilles“ in Chaux-de-Fonds.

Chemnitz. Robert Zunkeller verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Innere Johannisstrasse nach Markt 16.

Fürth i. B. Optische Werke vorm. St. Scheidig & Sohn, G. m. b. H. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Liquidator ist der Fabrikbesitzer Karl Hesse in Fürth.

Glogau (Niederschles.). A. Eckner verkaufte sein seit 36 Jahren unter der Firma G. A. Eckner, hier, bestehendes Uhren-, optisches und Goldwarengeschäft an Herrn Uhrmacher Carl Siwon, welcher das Geschäft unter der Firma G. A. Eckner, Inhaber Carl Siwon, weiterführt.

Ingoldstadt. Jos. Elsinger, Uhrmacher, verlegte sein Geschäft von Kösching nach hier, Ludwigstrasse 28.

Kiel. E. Lamp, Holstenstrasse 26, hält Totalausverkauf sämtlicher Luxuswaren wegen Aufgabe dieses Artikels und gibt gleichzeitig bekannt, dass er sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft unverändert weiterführt.

Krefeld. Karl Steves, Uhrmacher, Ostw. 136. Das Geschäft ist zur Fortsetzung unter unveränderter Firma auf die Witwe Karl Steves, Sofie, geb. Wier, hier, übergegangen. Der Margaretha Steves in Krefeld ist Prokura erteilt.

Mainz. Carl Lütchemeyer hat das seit 35 Jahren bestehende Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft von Louis Plenk, Ludwigstrasse 7, käuflich übernommen. Die Firma lautet Louis Plenk Nachf. Carl Lütchemeyer.

Nordhausen. Paul Kohl, Judenstrasse 8, hält gänzlichen Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe in Herren- und Damenuhren, Gold- und Silberwaren.